

Faktenblatt

Änderung Strassengesetz

Kantonale Abstimmung 27. September

Strassenfinanzierung heute

Die **1546 km Kantonsstrassen** werden aus dem Strassenfonds finanziert. Dem Fonds fließen aus der Strassenverkehrsabgabe, der Mineralölsteuer und der LSVA jährlich rund 450 Mio. Franken zu: **100 Mio. Franken mehr** als der Kanton effektiv braucht. Deshalb steigt der Bestand des Strassenfonds seit Jahren massiv an.

Der Unterhalt der **5408 km Gemeindestrassen** wird nicht vom Strassenverkehr, sondern aus ordentlichen Steuergeldern bezahlt. Das kostet Gemeinden und Steuerzahlende jährlich **eine halbe Milliarde**. Gerade ländliche Gemeinden mit weitläufigen Strassennetzen sind stark belastet.

Sechs gute Gründe für ein JA

Gemeinden entlasten

Viele Gemeinden leiden unter massiven Strassenkosten. Mit der Strassengesetz-Vorlage entlasten wir Gemeinden und Steuerzahlende.

Schluss mit Bunkern von Strassengeldern

Jedes Jahr erhält der Kanton 100 Mio. Fr. mehr, als er für seine Strassen braucht. Dieses Geld soll nicht nutzlos herumliegen, sondern zu einem Teil an die Gemeinden gehen.

Mehr Verursachergerechtigkeit

Wenn Gemeindestrassen aus Geldern des Strassenverkehrs mitfinanziert werden, bleibt den Gemeinden Geld für andere wichtige Aufgaben.

Sinnvoller Verteilschlüssel

Die Verteilung nach Länge der Gemeindestrassen ist einfach und nützt den Gemeinden mit übermässig hohen Strassenkosten besonders.

100 Prozent Qualität

Viele Gemeindestrassen werden künftig besser unterhalten, während die Qualität der Kantonsstrassen zu 100% gesichert bleibt.

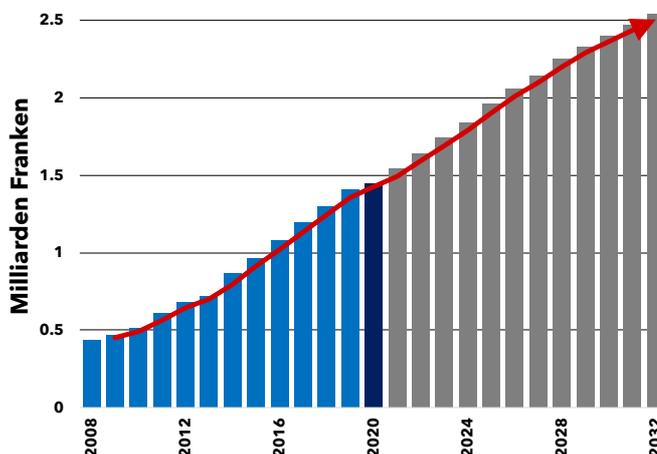
Fazit: Die Vorlage nützt allen!

Die Vorlage in Kürze

Die Änderung des Strassengesetzes will, dass 20% der jährlichen Einlagen in den Strassenfonds an die Gemeinden für den Unterhalt der Gemeindestrassen gehen. Das sind gegenwärtig ungefähr 84 Mio. Franken.

Verteilschlüssel unter den Gemeinden ist die Länge der von Autos befahrbaren Gemeindestrassen.

Entwicklung Strassenfonds 2008-2032



Wichtige Fragen

Woher kommen die Überschüsse im Strassenfonds?

Immer mehr und grössere Autos zahlen mehr Verkehrsabgabe. Zugleich hat der Bund dem Kanton einige Aufgaben im Strassenbereich abgenommen

Entstehen durch die Vorlage neue Kosten?

Die Vorlage ist kostenneutral. Die Gemeinden müssen lediglich angeben, wie viele Kilometer Gemeinde-

strassen in ihrem Gebiet von Autos befahrbar sind.

Kann der Kanton noch neue Strassen bauen, wenn er Strassengeld den Gemeinden gibt?

Der Bau der Umfahrung des Neeracherrieds oder neuer Rad- und Fusswege bleibt zu 100% gewährleistet. Bei Strassen gilt eine Abschreibzeit von 40 Jahren. Deshalb wird der Strassenfonds durch Neubauten wenig belastet.



Für Mensch und Umwelt

